

Lunchblatt Nr. 7 vom 10.08.2026

Vorsitz: Rot. Markus Bertschi
Ort: Hotel Zofingen

18.00 Uhr – 1. Teil – Begrüssung

Gäste

Vorname, Name	Club	Klassifikation / Funktion
Dr. iur. Michaela Tschuor	Referentin	Regierungsrätin Kanton Luzern
Nadia Buzzi	Gast	Begleitung von Rot. Davide Buzzi
Verena Fischer	Gast	Begleitung von Rot. Julius Fischer
Annalisa Glur	Gast	Begleitung von Rot. Walter Glur
Judith Häberling	Gast	Begleitung von Rot. Hans Peter Häberling
Christina Heilig	Gast	Begleitung von Rot. Claudio Galasso
Christina Koller	Gast	Begleitung von Rot. Hans Koller
Elfi Kündig	Gast	Begleitung von Rot. Hans Kündig
Vreny Leuenberger	Gast	Begleitung von Rot. Robert F. Hochuli
Arlette Moor-Gyger	Gast	Begleitung von Rot. Bruno Moor-Gyger
Susanne Schmidli	Gast	Begleitung von Rot. Marcel Schmidli
Albina Widmer	Gast	Begleitung von Rot. Christian Widmer

18.05 Uhr – 2. Teil - Geschäftlicher Teil

Präsenz

Anwesend: 25 = 33 % der Clubmitglieder (75)

Geburtstage

Name	Datum	Alter	Ereignisse im Geburtsjahr	Über- gabe
------	-------	-------	---------------------------	---------------

Keine Geburtstage.



Informationen:

Am Freitag/Samstag 18./19. September 2026 findet das traditionelle Kontakt-Treffen mit unserem Partner-Club RC Ellwangen statt.

Der RC Ellwangen hat sich bereits mit einer grossen Delegation angemeldet.

Um dem tollen Programm den würdigen Rahmen zu verleihen, wäre es toll wenn aus unserem Club noch weitere Anmeldungen eintreffen.

Details dazu findest Du im Rotary Kalender auf unserer Webseite.

Vortrag: «Integrierte Gesundheitsversorgung Kanton Luzern»

RR Dr. iur. Michaela Tschuor

Als Referentin dürfen wir Regierungsrätin Dr. iur. Michaela Tschuor begrüssen. Die promovierte Juristin war während vieler Jahre Unternehmensjuristin und Mitglied der Klinikleitung der Tierklinik Mittelland, bevor sie ihre politische Laufbahn in Wikon startete: ab 2012 als Sozialvorsteherin, ab 2019 als Gemeindepräsidentin. 2023 wurde sie in den Luzerner Regierungsrat gewählt, wo sie das Gesundheits- und Sozialdepartement führt; aktuell amtiert sie zudem als Regierungspräsidentin. Michaela Tschuor ist verheiratet und Mutter dreier Teenager. Offen erzählt sie, wie sie Vollamt und Familie vereinbart: Vieles musste weichen – fix bleiben das gemeinsame Sonntagsnachtsessen und eine Ferienwoche mit der Familie. Ausgleich findet sie im Wald mit ihrem Jagdhund.

Den Einstieg macht Michaela mit einer alltäglichen Patientengeschichte: Hausarzt, Spital, Entlassung, Physiotherapie, Spitex – viele gute Einzelleistungen, doch Abklärungen und Röntgenbilder werden doppelt gemacht. Wer koordiniert? Wer sieht das Ganze? Die Frage, wie Doppelspurigkeiten im System verhindert werden können, zieht sich als roter Faden durch den Abend. Der Kanton ist dabei direkt gefordert: Alle sechs Jahre erstellt der Kanton in einer umfassenden Planung, die vom Bund eingeforderte Spitalstrategie.

Die «Vision Gesundheitsversorgung 2035» setzt drei Schwerpunkte: integrierte Versorgung, Sicherung der Grund- und Notfallversorgung sowie Stärkung von Eigenverantwortung und Gesundheitskompetenz. Die fortschreitende Ambulantisierung fordert dabei mehr regionale Versorgung. Als «digitale Autobahn» braucht es zudem eine gemeinsame ICT-Basis mit Interoperabilität und sicherem Informationsfluss – das elektronische Patientendossier sieht Michaela eher skeptisch: Bundesverwaltung und Datenschutz stünden im Weg.

Kernstück ist die Strategie «Integrierte Gesundheitsversorgung Kanton Luzern» (IGeL): Integrierte Versorgung meint die vertraglich verbindliche Zusammenarbeit der Leistungserbringenden entlang des gesamten Patienten-Behandlungspfads – von der Prävention über die medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung bis zu Langzeitpflege und palliativer Begleitung. Der Staat beschränkt sich auf moderate Regulierung und

Steuerung, schafft Rahmenbedingungen und fördert die Eigeninitiative der Akteure. Dafür stehen 40 Mio. Franken für acht Jahre bereit, davon 7 Mio. für Förderprogramme; das Forum IGeL vernetzt die Beteiligten. Drei Planungs- und Versorgungsregionen mit eigenen Geschäftsstellen übernehmen die Planung – die Gemeinden stehen in der Pflicht und koordinieren sich in den Regionen. Zur gesamtheitlichen Strategie gehören auch Gesundheitsnetzwerke, Vereinbarungen mit den Spitälern und die Stärkung der Ausbildungsstätten, etwa an der Universität Luzern und in der Pflegeausbildung.

Der Blick geht über die Kantonsgrenzen hinaus: Langfristig muss Versorgung in tatsächlichen Versorgungsräumen gedacht werden – bis hin zur Zentralschweiz. Wir danken Michaela Tschuor herzlich für den spannenden Einblick in die Gesundheitspolitik und die engagierte Diskussion an unserem Partneranlass.

Ausblick

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Hinweis
12.08.	18:00	Regio Apéro	Café Vaudois, Olten	--
13.08.	17.00	Vorstandssitzung	Zofingen	--
17.08.	18:00	Plauderlunch	Hotel Zofingen	Präsident abw. Stv. Markus Hodel
20.08.	06:15	Rotarischer Earlybird	Restaurant Pure, Olten	--
24.08.	12:15	Vortragslunch mit Dr. Andreas Tschuor "one health" – aus Sicht der Sicht der Animal Health Industrie	Hotel Zofingen	Präsident abw. Stv. Markus Hodel
27.08.	10:00 15:00	HPS-Grillieren	Vordemwald	Präsident abw. Stv. Markus Hodel

Wir wünschen Euch allen einen guten Start in die neue Woche!

Vorsitz
Markus Bertschi

Bulletinier
Claudio Galasso